



begegnung

Katholische Kirchengemeinde
St. Mariä Heimsuchung
Nochen Gimborn Marienheide
02/2025 Ausgabe 224



MARIEN-
OPFER



Wohlfühlzeit
Wohlfühlzeit
aus Glauben
in Marienheide



2

1. Die ...
2. Die ...
3. Die ...
4. Die ...
5. Die ...
6. Die ...
7. Die ...
8. Die ...
9. Die ...
10. Die ...

11. Die ...
12. Die ...
13. Die ...
14. Die ...
15. Die ...
16. Die ...
17. Die ...
18. Die ...
19. Die ...
20. Die ...

21. Die ...
22. Die ...
23. Die ...
24. Die ...
25. Die ...
26. Die ...
27. Die ...
28. Die ...
29. Die ...
30. Die ...

31. Die ...
32. Die ...
33. Die ...
34. Die ...
35. Die ...
36. Die ...
37. Die ...
38. Die ...
39. Die ...
40. Die ...

41. Die ...
42. Die ...
43. Die ...
44. Die ...
45. Die ...
46. Die ...
47. Die ...
48. Die ...
49. Die ...
50. Die ...

51. Die ...
52. Die ...
53. Die ...
54. Die ...
55. Die ...
56. Die ...
57. Die ...
58. Die ...
59. Die ...
60. Die ...

61. Die ...
62. Die ...
63. Die ...
64. Die ...
65. Die ...
66. Die ...
67. Die ...
68. Die ...
69. Die ...
70. Die ...

71. Die ...
72. Die ...
73. Die ...
74. Die ...
75. Die ...
76. Die ...
77. Die ...
78. Die ...
79. Die ...
80. Die ...

81. Die ...
82. Die ...
83. Die ...
84. Die ...
85. Die ...
86. Die ...
87. Die ...
88. Die ...
89. Die ...
90. Die ...

91. Die ...
92. Die ...
93. Die ...
94. Die ...
95. Die ...
96. Die ...
97. Die ...
98. Die ...
99. Die ...
100. Die ...

Oktav

Kapellenfest 2025

Das traditionelle Kapellenfest fand in diesem Jahr auf Grund des unbeständigen Wetters in einem kleineren Rahmen statt.

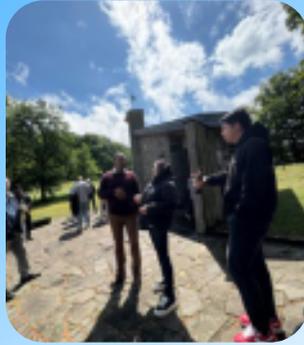
Pater Jeson und Pater Ravi zelebrierten die Messe. Pater Jeson hob, ausgehend von dem Tagesevangelium, die Bedeutung des wahren Friedens hervor.

Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Zeit nach der Messe zur Begegnung bei Kuchen und Kaltgetränken.

Der Förderverein lebt von dem Engagement seiner Mitglieder, sei es nur finanziell oder auch aktiv. Deshalb freuen wir uns über neue Mitglieder, vielleicht haben Sie Interesse Mitglied zu werden. Nähere Informationen finden Sie unter

www.hubertuskapelle-winkel.eu

Ralph Kühr
Schriftführer



Grußwort zum Fest Mariä Heimsuchung

Liebe Schwestern und Brüder in Christus, in diesen Tagen nähern wir uns dem Fest Mariä Heimsuchung – ein Fest, das uns tief in das Herz christlicher Begegnung führt. Maria macht sich auf den Weg zu Elisabeth, getragen von der Freude über das neue Leben in ihr und bewegt vom Geist der Liebe und des Dienstes. Ohne sich um die lange und beschwerliche Reise zu kümmern, durchquerte Mutter Maria das Land Judäa mit unerschütterlicher Zielstrebigkeit, um ihre Cousine Elisabeth zu erreichen. Sie bleibt nicht bei sich, sondern geht, um zu teilen, zu helfen, zu stärken.

Diese Begegnung zwischen den beiden Frauen ist mehr als eine familiäre Geste. Sie ist ein geistliches Ereignis: der Heilige Geist lässt das Kind im Schoß Elisabeths hüpfen, Lobpreis bricht aus Marias Mund hervor – das Magnificat. Wo Gott gegenwärtig ist, geschieht Wandlung, Freude, Hoffnung.

Auch unsere Pfarreiengemeinschaft steht unter diesem Zeichen. Wie Maria wollen wir einander begegnen, die Not sehen und die Freude teilen. Jeder Besuch, jedes offene Ohr und jedes Gebet füreinander sind ein kleines Echo auf diese heilige Begegnung.

Gerade in einer Zeit, in der sich viele Menschen einsam fühlen, schwere Lasten tragen oder unter Stress stehen, kann unsere Pfarrkirche ein Ort der „Heimsuchung“ im besten Sinne des Wortes sein: ein Ort der Begegnung, der Hilfe und der Gnade. Maria erinnert uns daran, dass Christus durch uns zu den Menschen kommen will. Sie ist immer für alle da. Sie erreicht uns, hört uns zu und kümmert sich um uns, so wie sie der Familie bei der Hochzeit in Kana geholfen hat. Sie erhört unsere Gebete. Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Fest der Heimsuchung. Möge das Beispiel Marias unser Handeln prägen und unsere Herzen öffnen – für Gott und füreinander.

Mit herzlichen Grüßen

P. Jeson Antony smm

Ihr Seelsorgerteam

Pfarrer P. Francis Antony smm.
P. Manickam Rayappan smm.
P. Ravi Thappeta smm.
P. Jeson Antony Nicholas smm.

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur begegnung	Pfarrgemeinderat
	Zuständig für Verteilung	Gabi Steinbach
	Redaktionsschluss	begegnung.mheide@gmail.com
		R. Ueberberg, Tel.: 02264/1315
		Ausgabe 03/ 2025: 29.08.2025 Alle Angaben ohne Gewähr

Der Pfarrgemeinderat - kein verstaubter Club!

Liebe Pfarrgemeinde,

der Pfarrgemeinderat ist das Herzstück unserer Gemeinde. Wir setzen uns dafür ein, dass unser gemeinsames Leben von Glauben, Gemeinschaft und Nächstenliebe geprägt ist.

Was macht der PGR überhaupt?

Der Pfarrgemeinderat ist das Bindeglied zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen. Er bringt Menschen zusammen, die ihre Fähigkeiten, Meinungen und Visionen in die kirchliche Arbeit einbringen wollen.

Dazu gehören:

die Organisation von Festen und Aktionen (z.B. Pfarrfeste, Kinder- und Jugendtag, Ausflüge),

soziales Engagement (z.B. diverse Kindergruppen),

Diskussionen über Glaubensfragen und gesellschaftliche Themen,

das Informieren der Pfarrgemeinde durch die sozialen Medien oder über die Homepage,

sowie Entscheidungen über Prioritäten in der Gemeindegarbeit.

Warum sollte das junge Leute interessieren?

Ganz einfach: Weil Kirche nur dann lebendig bleibt, wenn wir sie gemeinsam gestalten. Und das heißt auch: Platz für frische Ideen, digitale Projekte, Nachhaltigkeit, kreative Formen von Liturgie – und für echte Gemeinschaft.

Der PGR ist kein verstaubter Club, sondern eine Plattform, wo junge Perspektiven gebraucht werden.

Neugierig geworden?

Wir suchen engagierte Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, eigene Ideen einzubringen und Kirche von morgen mitzugestalten. Ob Sie viel oder wenig Zeit haben – es gibt viele Wege, sich einzubringen.

Wenn Sie Lust haben, sich einzubringen, neue Impulse zu setzen oder einfach nur mehr über unsere Aufgaben erfahren möchten, kommen Sie gerne auf uns zu oder besuchen Sie direkt eine Pfarrgemeinderatssitzung. Wann diese stattfinden, erfahren Sie über die Mitteilungen. Gerne können Sie mich auch einfach anrufen!

Für den Pfarrgemeinderat
Ursula Lichtinghagen

Liebe Pfarrfamilie!

Die Wallfahrtsoktav naht und so möchte ich ein paar Gedanken schreiben.

Gute Beziehungen bei Gott:

Gegrüßte seist du Maria

Als Maria aus Nazareth die abenteuerliche Botschaft trifft: Du sollst Mutter des Sohnes Gottes werden, da erweist ihr der Bote Gottes seine Reverenz wie einer Königin. AVE, sei gegrüßt, so sprach der Engel Gabriel Maria an.

Oft beten wir das ave Maria zu schnell, es ist ein wunderbares Gebet, das alles Wichtige zum Ausdruck bringt.

MARIA - Frau mit Träumen und Visionen, offen für das Wirken des Geistes.

Mutig, ungesicherte Wege zu gehen, ich entdecke meine Schwester.

MARIA - die das Lied der Befreiung singt, voller Freude, selbstbewußt, solidarisch mit den Schwachen, Hoffnung gebend.

Ich entdecke die Prophetin.

MARIA - bemüht ihren Sohn zu verstehen: „Wie konntest du uns das antun?“

Ihn dennoch nicht aufgebend, „ja“ sagen zu dem Weg, den er geht.

Mit ihm leidend, ohnmächtig angesichts seines grausamen Todes.

Ich entdecke die Mutter mit dem Schicksal vieler Mütter.

MARIA - Erfüllt vom Heiligen Geist, inmitten der sich sammelnden Gemeinde, einen neuen Aufbruch wagend, Jesus nachfolgend.

Ich entdecke den Menschen, der glaubt

Der Pfarrgemeinderat wünscht Ihnen eine gesegnete, erfüllende Wallfahrt!

A.v.Fürstenberg

Der Rosenkranz – ein Schatz des Glaubens

Der Rosenkranz ist mehr als ein altes Gebet. Er ist eine kraftvolle Hilfe für das persönliche Glaubensleben – ein meditativer Weg, auf dem wir mit Maria das Leben Jesu betrachten.

In einer Zeit voller Unruhe und Unsicherheit lädt der Rosenkranz ein zur inneren Einkehr, zum stillen Gebet und zur bewussten Ausrichtung auf das Wesentliche.

Warum den Rosenkranz beten?

Weil er Frieden schenkt – im Herzen und in der Welt.

Weil er uns Christus näherbringt – durch die Augen Mariens.

Weil er Gemeinschaft stiftet – im Gebet der Kirche weltweit.

Wir laden herzlich ein:

Gemeinsames Rosenkranzgebet **Mo - Sa um 12:00 Uhr;**

Mo, Di, Fr zusätzlich um 18:30 Uhr und

Sa auch um 17:30 Uhr in der Wallfahrtskirche

Wir freuen uns auf viele Mitbetende und auf eine gemeinsame Zeit des Gebets. Bringt gerne Freunde und Familie mit – je mehr wir sind, desto stärker wird unsere Gemeinschaft im Glauben.

„Durch den Rosenkranz fließt Gnade in unsere Zeit.“ – Papst Johannes Paul II.

Für den Pfarrgemeinderat Ursula Lichtinghagen

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.
Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Francis Antony smm.	Tel.: 02264/200 90 25
Pater Manickam Rayappan smm.	Tel.: 02264/200 90 15
Pater Ravi Thappeta smm.	Tel.: 02264/200 90 35
Pater Jeson Nicolas smm.	Tel.: 02264/200 90 45

Unsere E Mail Adressen

pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de
marion.lichtinghagen@erzbistum-koeln.de
daniela.jenniches@erzbistum-koeln.de

Liebe Missionsfreunde in Jesus

In unserer Pfarrgemeinde wurde ein Missionskonto mit dem Namen "**Mission-Montfortaner Patres**" eröffnet.
Dieses Konto soll Verwendung finden für die armen Menschen und für die Ausbildung sozialschwacher Kinder und Jugendlicher in der ganzen Welt.
Wir bitten um großzügige Spenden auf das Konto:

IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04
BIC: GENODEM1NRD
Volksbank in Südwestfalen eG

Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung
Montfortaner Patres, Marienheide

Internetpräsenz der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

Zusätzlich zum Webaufttritt mit unserer Homepage ist unsere Kirchengemeinde jetzt auch auf Facebook und Instagram zu finden.

Folgen Sie uns <<<@kath.kirchemarienheide>>> in den sozialen Netzwerken. Sie dürfen sich dort auf viele schöne Einblicke und interessante Informationen rund um das Gemeindeleben freuen.

Für ältere und kranke Menschen unserer Kirchengemeinde besteht die Möglichkeit zu Hause die Krankenkommunion zu empfangen. Hierzu melden sie sich bitte bei den Priestern oder im Pfarrbüro.



Öffnungszeiten der Kleiderkammer "Stöberkiste"

dienstags 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
 mittwochs 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 donnerstags 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Ansprechpartner: Georg Lichthagen
 (Tel.-Nr. 02264 6197)**



Eine Welt Laden

Jeder ist eingeladen **sonntags** von **09:15 Uhr bis 12:00 Uhr** im Borromäushaus einzukaufen und sich zu informieren. Wir haben tolle Geschenkideen zu verschiedenen Anlässen.

Das Team des Eine Welt Ladens freut sich auf Ihren Besuch



Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

köb **|||** **bv**

Sonntags 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
 Mittwochs 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Donnerstags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Die Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2000770
 Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Rückblick KiTa-Jahr 2024-2025



Ein ereignisreiches Kitajahr 2024-2025
voller Veränderungen, Feste und
gemeinsamer Erlebnisse

Ein besonderes Jahr liegt hinter der Katholischen Kita und dem Familienzentrum Arche – ein Jahr voller Veränderungen, bewegender Momente und fröhlicher Feste. Mit viel Herzblut, Engagement und einem starken Miteinander ist es gelungen, dieses Jahr zu einem ganz besonderen zu machen.

Bereits im August begann das neue Kitajahr mit einem bedeutenden Schritt für unsere ältesten Kinder: Sie wechselten aus den oberen in die unteren Gruppen und wurden dort zu den „Großen“ – ein bedeutender Meilenstein für die Kleinen. Ferner begann für 23 Kinder die spannende Kindergartenzeit.

Ein besonderes Highlight zu Beginn des Kitajahres war das 40-jährige Dienstjubiläum der Kitaleitung Petra Wiehe. Mit großem Respekt und Dankbarkeit wurde ihr unermüdlicher Einsatz für die Kinder und Familien gewürdigt.

Im September machten sich die Väter gemeinsam mit ihren Kindern auf den Weg zum Vater-Kind-Ausflug ins Hölloch. Die Höhle und der Wald boten spannende Abenteuer und stärkten die Bindung zwischen Groß und Klein. Im Mai fand dann das jährliche Vater- Kind Zelten in Fliegeeneichen mit unserem Kollegen Joshua Kriesten statt.

Ende September feierten wir das traditionelle Erntedankfest und wurden vom Friedenstheater mit Fug und Janina besucht, die den Kindern das Thema Frieden auf kindgerechte und bewegende Weise näherbrachten.

Im November standen Gemeinschaft und Licht im Mittelpunkt: Gemeinsam mit der Evangelischen Kita Regenbogen und der Kita Springende Pferdchen feierten wir St. Martin – ein Fest des Teilens und der Nächstenliebe.

Der Dezember war in diesem Jahr weniger besinnlich, dafür umso bewegter: Wir erhielten die Genehmigungen für den Einbau des Hubliftes und Schallschutzes. Die Adventszeit wurde zur Baustellenzeit. Der vorübergehende Umzug ins Pfarrheim forderte Flexibilität von allen Beteiligten. Umso größer war die Freude, als die Kita nach über 30 Jahren endlich barrierefrei, renoviert und frisch gestrichen wieder bezogen werden konnte. Im Februar wurde dies feierlich eingeweiht. Beim Karneval überraschten die Kinder mit kleinen Aufführungen und das Team spielte das Märchen Frau Holle.

In der Fastenzeit setzten sich die Kinder intensiv mit den Lebensumständen Gleichaltriger in ärmeren Ländern auseinander. Eine besondere Aktion war die Trommelreise mit Markus Hoffmeister im Rahmen der Solibrot-Aktion. Neben den großen Festen wie Weihnachten und Ostern feierten wir auch Geburts- und Namenstage der Kinder sowie Kindergottesdienste im Kindergarten und in der Kirche. Pädagogische Angebote, Waldtage und spannende Projekte prägten den Alltag.

Die 21 Vorschulkinder erlebten ein abwechslungsreiches Programm: Sie besuchten das Theaterstück „Die Schöne und das Biest“ in der Halle 32, absolvierten den Bibliotheksführerschein, übernachteten im Kindergarten, unternahmen einen Ausflug zur Burg Altena, zum Polizeipuppenbühnenfestival nach Gimborn und werden ihren Abschluss mit einem Gottesdienst und anschließender Feier im Kindergarten im Juli begehen.

Das Kindergartenfest am 29. Juni, gemeinsam mit dem Pfarrfest der Pfarrgemeinde, bildet einen gelungenen Abschluss des Kindergartenjahres.

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein, der einen Helfertag organisierte, bei dem die Holzarche im Außenbereich renoviert, Räume gestrichen und die Grünanlagen gepflegt wurden.

Ebenso danken wir unserem Träger, besonders -Pater Francis, Frau Ottersbach und Joachim Stötzel – für ihren unermüdlichen Einsatz, der es ermöglicht hat, die baulichen Maßnahmen der Kita umzusetzen.

Mit Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf ein erfülltes Kitajahr zurück – und freuen uns auf alles, was vor uns liegt.

Das Team der ARCHE



Aufruf für die Oktav



Dieses Jahr findet in unserer Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung wieder die Oktav statt.

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir, dass sich die Pilger während dieser Zeit bei uns wohlfühlen.



Deshalb sind wir wieder auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie Kuchen spenden oder uns bei der Bewirtung unter die Arme greifen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Rita Schlütter unter der Nummer **02269/326** oder **01522/3469575**

Der Erlös von den gestifteten Kuchen ist für die Waisenkinder in einem Kinderheim in Indien bestimmt. In diesem Haus werden 40 Kinder von Montfortaner Patres betreut.



Ein Sonnenstrahl von Gott

„Pommes sind frittierte Sonnenstrahlen“, erzählt mir in der Schule eine Schülerin mit breit grinsendem Gesicht, als ich im Unterricht über freistehende Sonnensäulen in heidnischen Kulturen sprach. Leicht irritiert gebe ich zur Antwort: „Nein, nicht Pommes! Ich spreche von einem Obelisk. Im alten Ägypten waren diese Säulen dem Sonnengott geweiht.“

Obelisk, Licht der Sonne, wurde eine solche Säule genannt, nicht Pommes! Dargestellt war in einer solchen Säule gleichsam ein versteinertes "Sonnenstrahl". Erst jetzt merke ich, dass die junge Dame dabei ist, mich auf den Arm zu nehmen. Unwillkürlich muss ich lachen. „Okay“, sage ich noch, „Fritten für dich, versteinertes Sonnenstrahl für mich“.

Also, heute noch kann man diese Säulen bewundern, versteinerte Sonnenstrahlen (dabei versuche ich die kluge Schülerin etwas strenger anzuschauen). In Rom auf dem Petersplatz stellte man sogar eine solche altägyptische Sonnensäule auf. Sie hat eine symbolische Bedeutung und ist Ausdruck gebündelter Kraft, ein Sonnenstrahl, genommen aus dem ewigen Lichtmeer Gottes. Gott, denke ich, hat viel mit der Sonne zu tun. Ich schiele kurz zu meiner Schülerin, sie schweigt, hört zu. Gott ist selbst wie die Sonne, fahre ich fort. Jetzt ist sie in „Hab-Acht-Stellung“. Schnell weiter. Achtung, Gott ist nicht die Sonne, sondern WIE die Sonne. Gott liebt die Menschen, sogar Dich, füge ich fast schelmisch hinzu und schaue meine Schülerin an. Sie lächelt. Das beruhigt mich. Wie die Sonne Milliarden von Strahlen aussendet, so will Gott jedem einzelnen Menschen seine Liebe zuwenden, ganz gleich wo er ist.

Gott, Gott Vater/Mutter, ist wie die Sonne. Die Strahlen seiner Liebe treffen auf die Erde und dringen in sie ein.

Gottes Sohn, Christus, wird in die Welt gesandt. Dieser Christus, Gottes Sohn, ist gleichsam wie die Strahlen der Sonne. Dem Obelisk auf dem Petersplatz hat man ein Kreuz auf die Spitze gesetzt. Ein deutlicher Hinweis, dass dieser Sonnenstrahl auf den Jesus, den Christus, hinweist. Gott möchte, dass dies alle Menschen erfahren und spüren, so wie wir die Wärme der Sonne, fühlen.

Gott, Gott Vater/Mutter, ist wie die Sonne. Gottes Sohn ist wie die Strahlen der Sonne und Gott, Heiliger Geist, ist wie die Wärme, wie das Feuer der Sonne und der Sonnenstrahlen, nicht unbedingt zu sehen, aber doch zu spüren. So ein Obelisk erzählt bis heute die ungeheuerliche Botschaft von der Liebe Gottes, von der Sonne der Gerechtigkeit, die aufgeht – auch zu unserer Zeit.
...und später gehen wir Pommes essen.

Josef Gerwing



Thema: „Wie Maria, mit Zuversicht und Vertrauen auf meinem Weg“

Mittwoch, 02. Juli	19:00 Uhr	Fest Mariä Heimsuchung festlicher Gottesdienst
Donnerstag, 03. Juli	22:00 Uhr	Eröffnung der Wallfahrtsoktav Lichterprozession vom Heilteich zur Wallfahrtskirche unter Mitwirkung des Kirchenchors Cäcilia
Freitag, 04. Juli	08:30 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Hl. Messe mit Ansprache
Samstag, 05. Juli	11:00 Uhr 13:00 Uhr 15:00 Uhr 16:15 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Lindlar Andacht der Pilger aus Lindlar Ankunft der Pilger aus Saßmicke Totenehrung der Schützen am Ehrenmal vor der Wallfahrtskirche, anschließend ökumenischer Gottesdienst in der Turnhalle Jahnstraße Vorabendmesse in der Wallfahrtskirche
Sonntag, 06. Juli	06:00 Uhr 07:00 Uhr 07:45 Uhr 08:30 Uhr 10:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Kreuzberg Auszug der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Frielingsdorf mit Hl. Messe für die Kirchengemeinde Hl. Messe der Pilger aus Meinerzhagen mit Hl. Messe der Kirchengemeinde, anschl. Autosegnung
Montag, 07. Juli	08:30 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache
Dienstag, 08. Juli	08:30 Uhr 10:30 Uhr 15:00 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Marienfeierstunde der Kindergartenkinder Marielandacht der Kolpingfamilie Hl. Messe mit Ansprache
Mittwoch, 09. Juli	08:30 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Einkehrtag der Frauen mit anschließender Hl. Messe Hl. Messe der Frauen Hl. Messe der Pilger aus Gimborn
Donnerstag, 10. Juli	08:30 Uhr 16:00 Uhr 19:00 Uhr 22:00 Uhr	Feier des ewigen Gebets Pilgermesse mit Ansprache Eröffnung des ewigen Gebetes "Auf dem Weg mit Maria zu Jesus" anschließend sind Gebetsstunden mit Anbetung vor dem Allerheiligsten Hl. Messe mit Ansprache Abschluss des ewigen Gebets

Freitag, 11. Juli	08:30 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache
	15:00 Uhr	Senioren- und Kranken- Wallfahrt mit Spendung des Sakraments der Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	18:00 Uhr	Wallfahrt und Hl. Messe der pastoralen Dienste des Dekanats Oberberg
Samstag, 12. Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Agathaberg
	14:30 Uhr	Ankunft der Pilger aus Drolshagen , im Anschluss Andacht
	15:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Seelsorgebereich Radevormwald / Hückeswagen
	18:00 Uhr	Vorabendmesse in der Wallfahrtskirche
Sonntag, 13. Juli	07:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Drolshagen
	08:30 Uhr	Hl. Messe in der Wallfahrtskirche
	09:00 Uhr	Verabschiedung der Pilger aus Drolshagen
	10:30 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst, Festhochamt mit Weihbischof Ansgar Puff in der Wallfahrtskirche, mit Kindersegnung , unter Mitgestaltung des Kirchenchors Cäcilia, danach Begegnung mit Mittagessen im Kreuzgang
	13:00 Uhr	Marienfeierstunde der Pilger des Kreisdekanats Oberberg - Abschluss der Festoktav

Festprediger an beiden Oktavwochenenden:
Pater Gerd - Willi Bergers SMM

Beichtgelegenheit

ist täglich 20 Minuten vor den Pilgermessen.

Bei Ankunft der Pilgergruppen;

außerdem an allen Samstagen, 16.00 - 17.00 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Messbestellungen können jederzeit im Pfarrbüro direkt neben der Wallfahrtskirche, oder vor Ort im Pfarrheim abgegeben werden.

Pilgergruppen werden das ganze Jahr hindurch von den Patres betreut. Rechtzeitige Anmeldungen werden erbeten an die

Katholische Kirchengemeinde Marienheide
– Montfortaner Patres –
Klosterstr. 6, 51709 Marienheide,
Tel.: 02264 - 200 900, Fax 02264 - 200 90-11
E-Mail: pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de
www.kath-kirche-marienheide.de

Die katholische Pfarrgemeinde - Montfortaner Patres -
51709 Marienheide

Gottesdienste in Nochen, Gimborn und Marienheide: Ein Werben für Gott

(Abschalten können Sie woanders)

Wir werden in den Medien ununterbrochen mit Werbebotschaften überhäuft. Sei es im Fernsehen, Radio, auf Social-Media, in Zeitungen oder Magazinen, laufend erhalten wir immer wiederkehrende Botschaften.

Viele dieser Werbesprüche haben sich tief bei uns eingegraben, und der Erkennungswert ist sehr hoch, wenn wir sie sehen. Wir assoziieren einen bestimmten Artikel, eine bestimmte Marke mit den in den Werbeslogans enthaltenen prägnanten Aussagen.

In unseren Gottesdiensten fällt mir auf, dass wir auf besondere Weise unseren Glauben leben und den Mitmenschen näher bringen. Wir „Werben für Gott“, der uns selbst umwirbt.

Könnten uns da nicht auch allgemein bekannte Werbeslogans und Werbesymbole behilflich sein oder zumindest zum Nachdenken bringen!? Die Hauptsache allerdings ist immer: Das, was uns Christen wichtig ist, weitersagen.

Also, es gibt viel zu tun. Packen wir's an !

Im Namen des Vaters...

(so beginnen wir unsere Gottesdienste)

Christ sein

Irgendwie clever

Der Gott des Lebens, der uns in seinem Sohn Jesus Christus liebevoll umwirbt, sei mit der Wirkkraft des Geistes, des Heiligen und Guten, mit euch.

Es folgt der Bußsakt / das Kyrie :

Es sind Fakten, Fakten, Fakten, dass wir immer neu versagen. Deshalb bitten wir den barmherzigen Vater zu Beginn unserer gottesdienstlichen Feier um Erbarmen:

„Gott sei mir gnädig nach deiner Huld,
tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!

Wasche meine Schuld von mir ab,
und mach mich rein von meiner Sünde.

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist (Ps 51, 1,2,8).

Nicht nur sauber, sondern rein,
wollen wir vor Gott treten.

Er allein ist die Krönung mit dem einzigartigen Versöhn-aroma.

So ein Gottesdienst macht Kinder froh und Erwachsene ebenso.

Wir sind sodann eingeladen zum „Tisch des Wortes“.

Auf diese Lesungen können Sie bauen!

Das Evangelium wird uns präsentiert von Matthäus, Lukas, Markus oder Johannes.

Es ist eine kirchlich anerkannte Heilquelle, aus dieser Quelle trinkt die Welt.

Zu Risiken und Nebenwirkungen des Evangeliums lesen Sie die exegetische Packungsbeilage oder fragen Sie gleich einen unserer Patres.

Im Credo bricht sich dann unser Glaube Bahn:

Glaube

Vorsprung durch Vertrauen.

Für die einen ist es ein gewöhnlicher Gottesdienst, für die anderen beginnt mit Brot und Wein die schönste Feier der Welt und des Universums:

Wir sind eingeladen zum „Tisch des Brotes“.

Diese Feier verleiht Flügel und verschafft Verbindung untereinander und mit Gott: für better understanding. Dies erfüllt uns mit Freude und erhebt uns und unser Gebet.

Meine Quelle, Gott, wir preisen dich. Wir erheben die Hände zum Himmel, kommt lasst uns fröhlich sein, wir klatschen und tanzen und keiner ist allein. Ja, wir stimmen ein in den Lobgesang der Engel: Sanctus.

Es ist gut, sich im Agnus Dei auf den lebendigen Gott in seinem Sohn Jesus Christus einzulassen: Test it!

Keine Megaperls und keine riesen Waschkraft können uns aus dubiosen, dreckigen Machenschaften herausholen, aber Gott. Er macht's möglich, dass Menschen wieder miteinander reden und gemeinsam den barmherzigen Vater im Himmel anrufen: Vaterunser im Himmel.

Bevor wir Vier Fäuste für ein Alleluja einsetzen und unsere Friedensbotschaft zur Mission impossible wird, wollen wir unsere Erfahrung mit Gott weitergeben, denn eins ist uns Christen klar:

Er, Gott, ist

AEG – Aus Erfahrung Gut:

Den Frieden wünsch' ich euch.

Im Schnelldurchgang sind wir durch einen Gottesdienst gegangen im Werben um den einen Gott.

Wenn Sie nach dem Gottesdienst sagen können: Christen – die tun was, dann haben Sie etwas von Nachfolge, vom Christsein, verstanden. Christen machen den Weg frei, bringen verbrauchte Energie sofort zurück und erweisen sich als Freunde für's Leben, als die Revolution der Frische, ja, sie bringen Frisches Denken für bessere Lebensqualität, kurz, wir sind doch nicht blöd.

Gerne habe ich mal geworben für unseren Gott in unseren Gottesdiensten:

Josef Gerwing

**Das Team der Begegnung wünscht allen
Familien, Leserinnen & Lesern einen
schönen Sommer und erholsame
Sommerferien**



III. Ludwig- Maria Grignion von Montfort – A Man for Today!



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Text schließen wir nach zwei Jahren die fortlaufende Lesung des Buchs „Das Geheimnis Marias“ des heiligen Ludwig Maria Grignion von Montfort ab.

In diesem letzten Abschnitt mit dem Titel „Pflege und Wachstum des Baumes des Lebens“ fasst Montfort zusammen, worauf alles in seinem Werk hinausläuft: das innige, konsequente und von Liebe durchdrungene Leben mit Maria, das in nichts anderem gipfelt als in Jesus Christus selbst.

Montfort beschreibt das geistliche Leben als einen Baum, den der Heilige Geist durch die Hingabe an Maria im Herzen des Gläubigen pflanzt. Mit einfachen, aber kraftvollen Bildern zeigt er, wie dieser Baum gehegt und gepflegt werden muss – durch Gebet, Opfer, Sakramente und einen Lebensstil, der von der Nähe Marias geprägt ist. Dabei spart er nicht mit eindringlichen Mahnungen: die Seele muss wachsam, nüchtern und beharrlich bleiben, damit der Baum nicht verdorrt, sondern wächst, blüht und Frucht bringt – die Frucht, die Jesus selbst ist. Diese letzten Worte Montforts sind keine bloßen Ratschläge, sondern eine Einladung zu einer bestimmten Lebensform. Sie sprechen den Leser direkt und persönlich an: „Von Gott erwählter und geliebter Christ!“ – und führen ihn zur Vollendung der marianischen Spiritualität, zu einer Existenz, in der Maria in uns leben und herrschen darf, um Jesus in uns zu gebären und zu vollenden.

Dieser Abschlussabschnitt soll uns nicht nur zum Nachdenken bringen, sondern uns auch dazu anregen, den Baum des Lebens zu pflegen. Denn dann werden wir, wie Montfort sagt, „die Glücklichen“, weil wir die Frucht des ewigen Lebens in uns tragen: Jesus Christus.

7. Pflege und Wachstum des Baumes des Lebens, oder: Wie Maria in uns leben und herrschen kann

(70) Von Gott erwählter und geliebter Christ, hast du mit der Hilfe des Heiligen Geistes verstanden, was ich dir bis jetzt gesagt habe? Dann danke Gott, denn es handelt sich um ein Geheimnis, das nur wenige kennen.

Wenn du den Schatz im Acker – Der Acker ist Maria – und die kostbare Perle des Evangeliums gefunden hast, verkaufe alles, um sie zu erwerben. Gib dich ganz hin in die Hände Marias und verliere dich mit Freuden in ihr. Du wirst in ihr nur Gott allein finden. Hat der Heilige Geist den wahren Baum des Lebens – das ist die Frömmigkeit, die ich dir erklärt habe – in dein Herz gepflanzt, dann tue alles, um ihn zu pflegen, damit er Frucht bringt zu seiner Zeit.

Diese Frömmigkeit ist wie das Senfkorn, von dem im Evangelium die Rede ist. Es ist vielleicht das kleinste von allen Samenkörnern, aber es wächst schnell in die Höhe und wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels – die wahren Christen – hier ihr Nest bauen, während der Sonnenhitze in seinem Schatten ausruhen und Schutz finden vor den wilden Tieren.

Ich will dir nun sagen, wie dieser Baum gepflegt werden muss.

(71) 1. Wenn dieser Baum in einem treuen Herzen gepflanzt ist, liebt er es, ganz frei zu stehen, ohne Menschlicher Stütze, die ihn hindern könnte, Gott, seinem Ursprung, entgegenzuwachsen. Du darfst dich deshalb nicht auf deine Fähigkeiten und deine natürlichen Begabungen verlassen, auch nicht auf Ansehen und menschliche Autorität. Halte dich an Maria und vertraue auf ihre Hilfe.

(72) 2. Du darfst wie ein braver Gärtner niemals müde werden, diesen Baum, der in dir gepflanzt ist, zu beobachten. Denn da dieser Baum lebt und die Frucht des Lebens hervorbringen soll, will er durch den ständigen, beschaulichen Blick der Seele gepflegt und in seinem Wachstum gefördert werden. Es ist die wichtigste Aufgabe des reifen Christen, sich ständig darum zu kümmern.

(73) Du musst die Dornen und Disteln abschneiden und ausreißen. Sie könnten den Baum allmählich ersticken oder ihn hindern, Früchte zu tragen. Mit anderen Worten, du musst dich ständig bemühen, durch Opfer und Verzicht alle unnützen Vergnügungen und nichtigen Beschäftigungen zu lassen. Ich will damit sagen, dass du deinen Egoismus kreuzigen, dir Zeiten der Stille schaffen und deine Sinne unter Kontrolle halten musst.

(74) 3. Achte darauf, dass keine Raupen den Baum des Lebens gefährden. Sie fressen die grünen Blätter und vernichten, wie Egoismus und Bequemlichkeit, jede Hoffnung auf Früchte. Egoismus und Liebe zu Maria vertragen sich nicht miteinander.

(75) 4. Lass nicht zu, dass wilde Tiere, damit sind die Sünden gemeint, sich dem Baum nähren. Ihre bloße Berührung kann ihn schon verdorren lassen. Sie dürfen ihn nicht einmal mit ihrem Hauch streifen. Damit sind die lässlichen Sünden gemeint, die immer sehr gefährlich werden können, wenn man nicht aufpasst.

(76) 5. Du musst den Baum fleißig gießen. Geh oft zur Messe, empfangen häufig die heilige Kommunion und bete allein oder mit anderen, sonst trägt der Baum bald keine Früchte mehr.

(77) 6. Mach dir kein Sorgen, wenn der Baum vom Sturm geschüttelt und gepeitscht wird. Versuchungen kommen wie ein Sturm über ihn um ihn umzuwerfen, Eis und Schnee wollen ihn erfrieren lassen. Ich will damit sagen, dass die Ganzhingabe an Maria notwendigerweise angegriffen und angefeindet wird. Aber wenn du ausharrst und den Baum pflegst, hast du nichts zu fürchten.

(78) Von Gott erwählter und geliebter Christ! Wenn du den Baum des Lebens, den der Heilige Geist neu in dir gepflanzt hat, hegst und pflegst, dann versichere ich dir, dass er schnell so hoch wachsen wird, dass die Vogel des Himmels in ihm wohnen werden. Hat er endlich sein Vollkommenheit erreicht, wird er die Frucht der Ehre und der Gnade hervorbringen, Jesus, der aller Liebe und Anbetung würdig ist. Jesus ist immer die einzige Frucht Marias gewesen, er wird es immer bleiben.

Glücklich der Mensch, in dem der Baum des Lebens Gepflanzt ist: Maria! Glücklicher der Mensch, in dem dieser Baum wächst und blüht! Noch glücklicher der Mensch, in dem er seine Frucht bringt! Am glücklichsten aber der Mensch, der seine Frucht genießt und bewahrt bis zum Tode und in alle Ewigkeit. Amen.

Wer es erfasst hat, halte es gut fest.

Gerne dort, wo sonst niemand ist

Ehrenamt SKFM, Ortsgruppe Marienheide



Der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer im Oberbergischen Kreis e.V. (SKFM) ist ein Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und hat seine Geschäftsstelle in Gummersbach.

In Marienheide besteht eine Gruppe von fünf Ehrenamtlichen und einer Mitarbeiterin des SKFM, die Familien, Alleinerziehenden und Schwangeren kostenfrei, unbürokratisch und vorbehaltlos Hilfe anbietet.

Junge Familien unterstützen wir mit „Babysitten“ z. B. bei Arztterminen oder wenn Sie einfach mal etwas Zeit für sich brauchen.

Es besteht die Möglichkeit zur Begleitung bei Behördengängen und zur Vermittlung finanzieller Hilfen. Diese Hilfen sind unabhängig von Nationalität oder Konfession und wir unterliegen der Schweigepflicht.

Zudem gestalten wir Nachmittage in Seniorenheimen und besuchen Menschen, die wenig Sozial- und Außenkontakte haben, zum Unterhalten oder gemeinsamen Spazierengehen. Geplant sind auch Fahrten zu Cafés in der näheren Umgebung, wo man neue Menschen kennenlernen kann und es sich einfach mal gutgehen lassen kann.

Wir fahren sie gerne, wenn Sie nicht wissen, wie Sie Arzttermine wahrnehmen können, bei Einkäufen, Friseurbesuchen, Fußpflege Terminen oder Behördengängen.

Wenn Sie etwas für ihre Gesundheit oder Fitness tun möchten, nehmen wir sie mit zur Wassergymnastik ins Schwimmbad Gummersbach ---(wöchentlich immer Donnerstag vormittags).



Wir führen auch Sozialpraktika für junge Menschen durch, in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule und dem Caritas Seniorenzentrum.

Unsere Arbeit ist vielfältig und wir gehen auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche ein.

Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen – per Telefon oder Mail.

Wenn auch Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, sind sie herzlich in unserer Gruppe willkommen. Wir treffen uns alle 6 Wochen zum gemeinsamen Austausch und jeder schaut für sich, wo er sich am besten einbringen kann.

Hinweisen möchte ich noch auf einen

„Garagentrödel“, am 20.9. in der Reppinghauser Straße,

Näheres wird noch bekannt gegeben. Der Erlös kommt dem SKFM zugute, der im nächsten Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Ich freue mich auf ihren Anruf, auf ihre Mail...ob Sie Unterstützung benötigen oder bei uns mitmachen möchten.

Doris Hübben, Mitarbeiterin des SKFM

(0171 3528751) oder Mail an: **d.segschneider@yahoo.de**

Trauercafé im Pfarrheim: Ein Ort der Begegnung und des Austauschs

Im Pfarrheim findet regelmäßig ein Trauercafé statt, das Raum für Trauer, Austausch und Gemeinschaft bietet. Unter der einfühlsamen Leitung von Pater Francis und Pater Mani und der ökumenischen Hospizgruppe Marienheide kommen Menschen zusammen, die in ihrem Leben mit Verlust und Trauer konfrontiert sind.

Das Trauercafé bietet eine wertvolle Gelegenheit, sich in einer einladenden Atmosphäre über die verschiedenen Facetten der Trauer auszutauschen. Dabei entstehen nicht nur tiefgründige Gespräche, sondern auch wertvolle Impulse, die den Teilnehmenden helfen, ihre Emotionen zu verarbeiten und neue Perspektiven zu gewinnen.

Die Treffen sind nicht nur für die Trauernden gedacht, sondern auch für Angehörige und Freunde, die Unterstützung suchen oder einfach nur zuhören möchten. Nach den Gesprächen gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen zusammenzukommen, was die Gemeinschaft fördert und eine entspannte Atmosphäre schafft.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, an diesem besonderen Angebot teilzunehmen. Das Trauercafé findet regelmäßig im Pfarrheim statt und bietet einen geschützten Raum, um über Trauer zu sprechen und sich gegenseitig zu unterstützen. Sofern Sie keine Einladung erhalten haben, rufen Sie bitte im Pfarrbüro an. Dort wird Ihnen gerne der nächste Termin mitgeteilt. Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg durch die Trauer finden, der von Mitgefühl und Verständnis geprägt ist.

**das nächste Trauercafé findet
am 25.09.2025 um 16:00 Uhr
im Pfarrheim statt.**



Ursula Lichinghagen

20 Termine

Fr.	20.06.	20:00 Uhr	Schützenfest Gimborn Summernight
Sa.	21.06.	10:00 Uhr	Schützenmesse am Friedhof in Gimborn
So.	22.06.	09:15 Uhr	Patrozinium Johannes der Täufer Schützenfest in Gimborn
So.	29.06.	10:00 Uhr	Pfarrfest in Marienheide Tag der offenen Tür in der Arche
Mi.	02.07.	19:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst zum Patrozinium Maria Heimsuchung, Wallfahrtskirche
Do.	03.07.	22:00 Uhr	Lichterprozession
	02.07.-13.07.		Festoktav St. Mariä Heimsuchung in der Wallfahrtskirche
Di.	08.07.	10:30 Uhr	Marienfeierstunde der Kinder (Kita)
Di.	08.07.	15:00 Uhr	Marienandacht der Kolpingsfamilie
So.	13.07.	13:00 Uhr	Feierlicher Abschluss der Festoktav
Mi.	16.07.-20.07.		KaJuMa-Freizeit in Wipperfürth-Fliegeneichen
Sa.	23.08.	10:00 Uhr	Kolpingsfamilie: Besuch im „Ernteland Marienheide“, Löh 17
Mi.	27.08.	16:30 Uhr	Messdienertreffen in Gimborn
Do.	28.08.	15:30 Uhr	FG Nochen: „Kräuterfrau“ Marianne Frielingsdorf gibt Tipps im Freilichtmuseum Lindlar,
Fr.	05.09.	17:00 Uhr	Ehrenamtlertag im Pfarrheim
Sa.	06.09.	16:00 Uhr	Grillabend der Messdiener im Klostergarten
Mo.	08.09.	19:00 Uhr	Hochfest Mariä Geburt
FR.	12.09.	17:00 Uhr	Kolping, Pfarrheim: „Wandergitarre auf Reisen“ Bildervortrag mit Livemusik; Referent Johannes Koslowsk
Mi.	17.09.	14:00 Uhr	FG Nochen, Köln, Kulinarische Tour „2000 Jahre Brotgeschichte“
Sa.	20.09.	10:00 Uhr	Beichtwanderung der Firmlinge ab Kirche Gimborn, anschl. Probe
So.	21.09.	10:00 Uhr	Maternusgottesdienst
Do.	25.09.	16:00 Uhr	Trauercafe im Pfarrheim
So.	28.09.	15:00 Uhr	Firmung

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.-Do. 09:30 12:30 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide, Tel. 02264/286223
Kirchenchor M'heide	jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim
Arche Chor	alle 2 Wochen, donnerstags 20:00 Uhr in der KiTa Arche
Krabbelgruppe	jeden Dienstag um 14:30 Uhr - 16:30 Uhr im Pfarrheim
KaJuMa Kids	jeden 1. Dienstag von 15:15 Uhr-16:45 Uhr im Pfarrheim
Gemeinschaftsmesse der Frauen	jeden Mittwoch 08:30 Uhr
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz- esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag in der Wallfahrtskirche 16:00-17:00 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 20.04. Jule Däinghaus
- 18.05. Jonas Feldhoff
- 18.05. Luca Arnold Braun
- 25.05. Dorian Offermann
- 25.05. Valentin Wodniok-Sanchez
- 01.06. Levi und Fio Paul



Den Bund fürs Leben schlossen:

- 31.05.. Katrin Hermann & Maximilian Christian Nehring
- 14.06. Miriam Rauba & Tim Heide

Diamantene Hochzeit

- 10.05. Helmut & Elli Simon
- 18.05.. Arnold & Oda Willis



Im Herrn verstorben:

- 22.03. Erika Langenbach 86 J.
- 27.03. Marga Möller 81 J.
- 30.03. Heinz Wette 90 J.
- 06.04. Marianne Riedel 89 J.
- 09.04. Bernhard Grallert 92 J.
- 18.04. Willi Höft 76 J.
- 18.04. Elisabeth Anna Foik 94 J.
- 19.04. Katharina Heedt 96 J.
- 21.04. Helga Plückthun 88 J.
- 23.04. Franz-Josef Maas 78 J.
- 07.05. Rosemarie Wurth 84 J.
- 08.05. Roswitha Koppenburg 100 J.
- 10.05. Dieter Vormstein 82 J.
- 27.05. Helmut Holzem 85 J.
- 04.06. Johann Fischer 89 J.

Nachruf

Am Mittwoch, den 12. Februar 2025, wurde in Gimborn auf dem Friedhof ein langjähriges Mitglied der früheren Kirchgemeinde Gimborn-Nochen beerdigt.

Herr Werner Bieker war von 1991 bis 2010 Mitglied des Kirchenvorstand Gimborn. (19 Jahre)

Ab 2010 gab es die Fusion der Kirchengemeinden Gimborn mit Marienheide.

Herr Werner Bieker zeichnete sich durch seine Hilfsbereitschaft im KV besonders aus. Seine handwerklichen Fähigkeiten waren für die Gemeinde ein großer Vorteil. Reparaturen in und um die Kirchen in Gimborn und Nochen erledigte er mit großem Sachverstand und handwerklichem Geschick. Dadurch wurden und konnten u.a. Kosten eingespart werden. Er war immer zur Stelle.

der Kirchenvorstand

Naschgarten

Unser Familienzentrum, der Minitreff und die Minimontfies fügen sich ins Grüne:
Ein Gemeinschaftsprojekt für den Naschgarten

In unserer Pfarrgemeinde haben die Kinder der Arche zusammen mit dem Minitreff und den Minimontfies ein spannendes und lehrreiches Projekt für den Naschgarten umgesetzt: Heukartoffeln!

Unter der fachkundigen Anleitung von Fiona Rüggeberg (Ernteland) und Michael Schmidt (Naturstein Schmidt) haben die kleinen Gärtner und einige Eltern gemeinsam zunächst die Steine, die im künftigen Naschgarten lagen, entfernt, auf Paletten gestapelt und schließlich verschiedene Kartoffelsorten (La Ratte, Linda, Heiderot, Sirtema, Violetta) gelegt!!! Ja, nur gelegt. Im Anschluss wurden die Kartoffeln liebevoll mit Heu abgedeckt und mit Wasser versorgt. Nun benötigen wir nur noch Geduld, bis die ersten Pflanzen wachsen und gedeihen.

Dieses Projekt fördert nicht nur das Bewusstsein der Kinder für Natur und Ernährung, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer Pfarrgemeinde. Wir freuen uns darauf, die Früchte dieser gemeinsamen Anstrengung zu ernten und sind gespannt auf die Kartoffelernte, die uns hoffentlich bald bevorsteht!

Liebe Grüße
Ursula Lichtinghagen

Ka Ju Ma Kids
Termine

**Basteln, spielen uvm. wird es geben
um Spaß zu haben!**

Unsere Termine:

- 04.03.2025
- 01.04.2025
- 06.05.2025
- 03.06.2025
- 01.07.2025
- 05.08.2025

**Von 15:15 -
16:45 Uhr**



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Vorankündigung

***Am Samstag, den 20. September 2025, laden die evangelische und
katholische Kirche gemeinsam alle Kinder und Familien
zu einem bunten Weltkindertag auf dem Heilteichgelände ein.***



Erstkommunion 27.04.2025 in der Montfortkirche

